

18.

Mai

Basel Sinfonietta

MUSIK

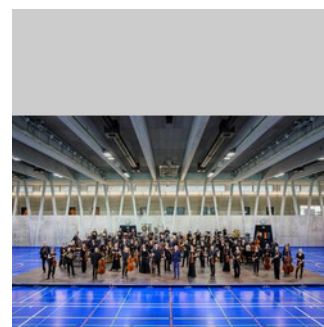
Der LSD-Trip Michel Foucaults im Death Valley 1975 ist ein Schlüsselmoment, der sein Denken tief beeinflusste. Leo Dick greift dieses Ereignis in seinem Werk «Hofmann in Death Valley» auf und verweist damit auch auf Albert Hofmann, der LSD in Basel entdeckte. Die klangliche Umsetzung halluzinogener Wahrnehmung verbindet Dick mit erweitertem Bewusstsein, wie es auch bei Anna Thorvaldsdottir und Olivier Messiaen eine Rolle spielt. Thorvaldsdottir entwirft in «Archora» mystische Klangräume voller Urenergie, inspiriert von Zeichnungen und Naturprozessen. Messiaens Werk «Et exspecto resurrectionem mortuorum» verarbeitet Klang, Farbe und Spiritualität im Gedenken an die Opfer der Weltkriege.

📅 10.05.2026

18:00-19:45

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Kölner Philharmonie**
Bischofsgartenstraße 1
50667 Köln



© Marc Doradzillo

Andreas Schaerer / Daniel Garcia

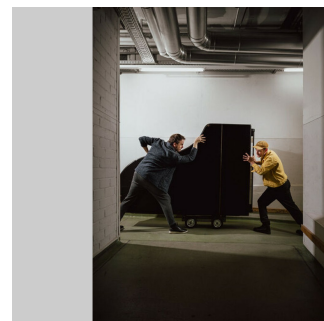
MUSIK

Andreas Schaerer wird 1976 in Visp in der Schweiz geboren. Seine Kinder- und Jugendjahre verbringt er in Walliser Tälern, auf Alpen beim Schafe hüten, an der Berner Aare und in den Hügeln des Emmentals. Bereits in frühen Kindesjahren experimentiert er oft stundenlang mit seiner Stimme. Als junger Sänger tourt er bald weltweit intensiv mit verschiedenen eigenen Projekten. Allen voran mit seinem Sextett «Hildegard Lernt Fliegen», im Duo mit Lucas Niggli und mit der Band «A Novel Of Anomaly». Schaerer ist versiert in diversen Stilrichtungen von aktuellem Jazz über zeitgenössische klassische Musik bis hin zum Hip Hop.

📅 10.05.2026

20:00

📍 **Kulturzentrum Dieselstrasse**
Dieselstr. 26
73734 Esslingen



© Foto: Rob Lewis
Andreas Schaerer / Daniel Garcia

Sein Duopartner Daniel García Diego ist zu einer der originellsten und einflussreichsten Stimmen der neuen Generation des spanischen Jazz geworden. Daniel García wurde 1983 in Salamanca geboren. Während seines Studiums am Berklee College of Music in Boston wurde er von herausragenden panamaischen Jazzpianisten Danilo Pérez unterrichtet. Es ist faszinierend zu hören, wie Garcías Musik mit den Kadenzen, Harmonien und Klangfarben der klassischen Musik funkelt und schimmert, dann aber unerwartet eine Flamenco-Wendung nimmt, sich in Jazz-Harmonien auflöst oder in eine kraftvolle Improvisation mündet.


Andreas Schaerer: Stimme


Daniel Garcia Diego: Piano

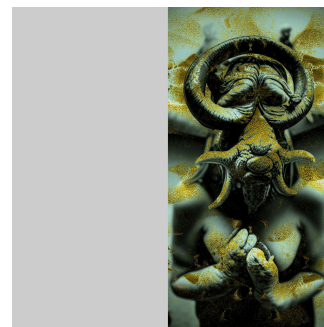
Michel Winterberg | Drifting Futures

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

In seiner Ausstellung Drifting Futures richtet der Medienkünstler Michel Winterberg den Blick auf das, was sich unter der sichtbaren Oberfläche unserer Realität verbirgt. Er untersucht verborgene Systeme und beständige Machtstrukturen und fragile Zukunftsentwürfe. Diese Aspekte sind oft algorithmisch organisiert und entziehen sich unserer Kontrolle, obwohl sie unser Denken und Handeln prägen. Wir verdrängen sie gerne, um unsere vertraute Normalität aufrechtzuerhalten und die überfordernde Gegenwart auszublenden. Winterbergs Medienkunst macht Muster dieser verborgenen Wirklichkeit erfahrbar. In Winterbergs Ausstellung sind die Besucher:innen eingeladen, durch fragile Bruchstücke unserer Realität zu wandeln. Hier sind Körper digital, Codes politisch, das Klima instabil und die Zukunft ungewiss. Als subversives Gegengewicht zu Ohnmacht, Ernst und starrer Systemlogik begegnet uns in vielen seiner Arbeiten eine feinsinnige Prise Humor.

 bis 05.07.2026

 **Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg**
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg



© Bild Michel Winterberg
Michel Winterberg,
Otherworld, 2026


schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://gegenwartskunst-freiburg.de/michel-winterberg-drifting-futures>

Kulturwoche "Harget 7"


LITERATUR, MUSIK, THEATER, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Einladung zur grenzüberschreitenden Kulturwoche im Harget 7, 79739 Dossenbach, mit Lesungen, Bilder- und Skulpturenausstellung, Fotos, Musik, Theater
Vom 9.- 17. Mai 2026
Sa 09.05. ab 16 Uhr
So 10.05. 10-17 Uhr
Do 14.05. 10-17 Uhr
Fr 15.05. 16-20 Uhr
Sa 16.05. 10-17 Uhr
So 17.05. 10- 16 Uhr

 bis 17.05.2026

10:00

Eintritt frei

 **Kulturwoche "Harget 7"**
Harget 7
79739 Schwörstadt



Einladung zur
grenzüberschreitenden
Kulturwoche

Experimance Festival 2026


MUSIK, VISUELLE KUNST, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Drei Tage voller Klang, Experiment und künstlerischer Begegnungen:
Das Experimance Festival 2026 lädt dazu ein, die Grenzen zwischen Musik, Klangkunst und Performance neu zu erleben.

Vom 8. bis 10. Mai 2026 verwandelt sich das Kulturgut Ost in Saarbrücken in einen lebendigen Resonanzraum für experimentelle Kunstformen.


Konzerte, Installationen, Performances, DJs und Workshops schaffen intensive Hörerlebnisse und eröffnen neue Perspektiven auf Klang und Raum.

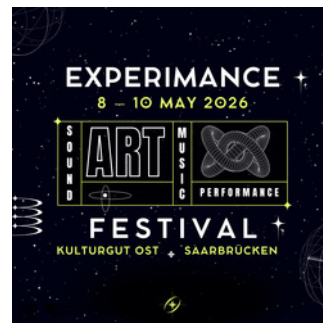
Ein vielseitiges Line-up mit regionalen, nationalen und internationalen Künstler*innen.

 bis 10.05.2026

18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kulturgut Ost**
An der Römerbrücke 5
66121 Saarbrücken



© Prospektiv e.V.


schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.experimance.de/2026-2/>
<https://rausgegangen.de/events/experimance-festival-2026-0/>

Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart (ITFS)

FILM

Vom 5. bis zum 10. Mai verwandelt sich die Stadt erneut ins lebendige Zentrum der Animation und lädt dazu ein, aussergewöhnliche Filme zu entdecken, neue Perspektiven kennenzulernen und Kultur gemeinsam zu erleben – mitten in der Stadt, in den Kinos und unter freiem Himmel. Euch erwarten spannende Wettbewerbe, kuratierte Filmprogramme, Workshops, Gespräche und Q&As, Games und zahlreiche Kreativangebote.

 bis 10.05.2026

 **Diverse Orte**

70173 Stuttgart




© Logo ITFS 2026

LOST SISTER von Akosua Viktoria Adu-Sanyah


BILDENDE KUNST

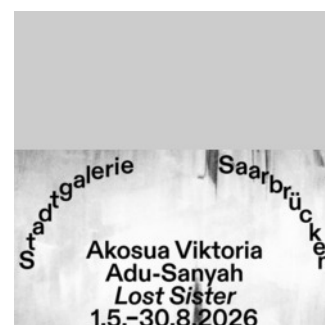
Am 30. April um 19 Uhr eröffnet die Stadtgalerie Saarbrücken die Ausstellung LOST SISTER von Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Sie wird vom 1. Mai bis zum 30. August 2026 zu sehen sein.

Die deutsch-ghanaische Künstlerin Akosua Viktoria Adu-Sanyah ist bekannt dafür die Grenzen der Fotografie zu erweitern. Saarbrücken markiert eine biografische Zäsur der Künstlerin, an der Malerei einst von ihr ausgesetzt wurde. Mit LOST SISTER tritt sie erneut in Erscheinung – als gegenwärtige Praxis. In der Ausstellung LOST SISTER versammelt sie neue großformatige Malereien, in denen Figur und Raum in instabilen Beziehungen zueinanderstehen. Malerei erscheint hier als strukturelles Verfahren.

 bis 30.08.2026

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Stadtgalerie**
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken



© Hannes Brischke - Banner zur Ausstellung LOST SISTER von Akosua Viktoria Adu-Sanyah


schweizer kulturstiftung
prohelvetia

https://stadtgalerie.saarbruecken.de/ausstellungen/lost_sister_von_akosua_viktoria_adu_sanyah

WIR ERBEN

FILM

WIR ERBEN erzählt von einer Familie, in der persönliche Beziehungen, Ideale und die Realität der Landwirtschaft untrennbar miteinander verbunden sind. Die Gespräche und Konflikte machen deutlich, wie groß die unsichtbaren Lasten sind: Erwartungen, Vorstellungen, der unausgesprochene Druck zwischen den Generationen. Mit feinem Humor und schonungsloser Ehrlichkeit wird die Hofübergabe zum Spiegel zentraler Fragen: Was bedeutet Verantwortung? Wie viel Freiheit lässt ein Erbe? Und wie fair ist Vererben in einer Zeit, in der Besitz ungleich verteilt ist? WIR ERBEN wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem in Locarno (2024), beim DOK.fest München (2025) und mit dem Schweizer Filmpreis (2025).

 bis 19.05.2026

für Kinder geeignet

 deutschlandweit



© mindjazz pictures


Legal - Illegal. Graffiti, Street Art & Murals


BILDENDE KUNST

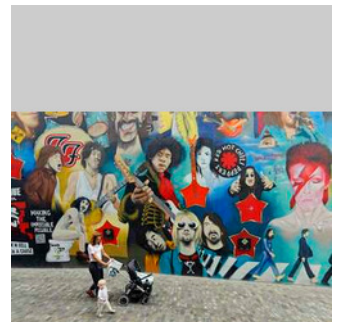
Seit mehreren Jahrzehnten erobern Graffiti und Street Art den öffentlichen Raum, auch in der Dreiländerregion. Sind sie Ausdruck urbaner Kreativität oder, wie manche finden, bloße Schmierereien?

Lörrachs „Open Bridge“ unter der Autobahnbrücke im Grütt-Park bietet seit 2010 eine legale Plattform für Graffiti-Kunst. Ausgehend von dieser lebendigen Szene dokumentiert der Fotograf Martin Schulte-Kellinghaus mit ausgewählten Bildern die Entwicklung der Kunstform – von den frühen 1980er Jahren bis zu den heutigen Murals und urbanen Projekten.

Die Ausstellung thematisiert, wie Graffiti vom illegalen Akt zu einer anerkannten Kunstform wurde und gibt einen Einblick in die verschiedenen Facetten dieser Kunst: von den ersten Graffitis in Zürich und Basel bis zu aktuellen Projekten von Mannheim über Mulhouse bis Lörrach. Dabei werden auch die Wurzeln der modernen Graffiti-Kultur in den USA sichtbar – im Zentrum steht jedoch ihre Entfaltung in der Dreiländerregion am Oberrhein seit den frühen 1980er Jahren.

 bis 12.07.2026

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach




© Martin Schulte-Kellinghaus
Mural in Basel, 2020. Foto von Martin Schulte-Kellinghaus

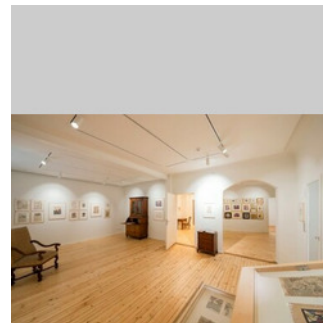
Form als Methode – Adolf Hölzel und Camille Graeser

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung «Form als Methode – Adolf Hölzel und Camille Graeser» widmet sich dem Werk des Hölzel-Schülers Camille Graeser und dessen künstlerischer Entwicklung zwischen angewandter Gestaltung und konkreter Malerei. Nach seinem Studium an der Königlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart gründete Graeser zunächst ein Büro für Inneneinrichtung, Graphik und Produktgestaltung. Er wurde Mitglied des Deutschen Werkbundes und beteiligte sich regelmässig an dessen Ausstellungen. So auch 1927 an der Ausstellung «Unsere Wohnung» auf dem Weissenhof, als er mit der Gestaltung einer Musterwohnung im Wohnblock von Ludwig Mies van der Rohe beauftragt wurde. Seitdem bewegte sich Graeser, der auch verschiedene wegweisende Artikel publizierte, im Umfeld der avantgardistischen Architektur- und Gestaltungsdiskurse der Zeit. Erst nach seiner Übersiedlung nach Zürich im Jahr 1937 wandte sich Graeser zunehmend der freien Kunst zu und entwickelte jene konstruktiv-konkrete Bildsprache, für die er heute bekannt ist. Die Ausstellung verfolgt diese Entwicklung anhand ausgewählter Werkgruppen und macht zugleich die nachhaltige Prägung durch Adolf Hölzels kunsttheoretische Lehre sichtbar. Der Titel «Form als Methode» verweist auf Hölzels grundlegende Auffassung von Kunst als einem aus den Elementen Form, Farbe und Linie aufgebauten Ordnungsgefüge. In Graesers Werk lässt sich nachvollziehen, wie diese von Hölzel entwickelte formanalytische Denkweise durch ihn in eine konsequente Hinwendung zur konkreten Kunst überführt wird. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Camille Graeser Stiftung Zürich.

 bis 27.09.2026

 **Hölzel-Haus**
Ahornstr. 22
70597 Stuttgart




© Adolf Hölzel Stiftung
Hölzel-Haus Innenansicht

LEBENDE LINIEN UND FARBEN, Rosa Lachenmeier, Keummi Paik-Bauermeister


VISUELLE KUNST

Die Galerie Stahlberger in Weil am Rhein zeigt Werke der Schweizer Künstlerin Rosa Lachenmeier und von Keummi Paik-Bauermeister. Zur Vernissage spricht Frau Susanne Graner, Heat off Collection bei VITRA.

 bis 21.06.2026

16:00-18:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: info@galerie-stahlberger.de*

 **Galerie Stahlberger**
Pfädlistr. 4
79576 Weil am Rhein



© Rosa Lachenmeier
Rosa Lachenmeier: Drops and Spots

something that flees the hands


BILDENDE KUNST

Das Museum Kurhaus Kleve (MKK) und Residence NRW* präsentieren die Ausstellung something that flees the hands. Arbeiten von sieben internationalen Künstlerinnen treten in Dialog mit Teilen der aktuellen MKK-Sammlungspräsentation.

Die Ausstellung schreibt sich damit in die bestehenden Präsentations- und Vermittlungskonventionen des MKK ein und nimmt sie zugleich zum Gegenstand ihrer eigenen Fragestellung.


schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

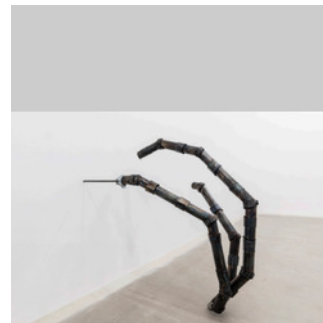
<https://www.mkk.art/programm/ausstellungen/16859-something-that-flees-the-hands>

 bis 28.06.2026

17:00-21:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Museum Kurhaus Kleve**
Tiergartenstr. 41
47533 Kleve




© Hanni Kamaly
Ahmad Ahmad, 2019-2021,
steel, 78 x 65 x 87 cm

Julian Charrière. Midnight Zone


BILDENDE KUNST

Das gleißende Licht einer Leuchtturmlinse inmitten der pazifischen Tiefsee, gigantische Gletscherlandschaften unter Wasser und Taucher*innen, die in den Wasserhöhlen der mexikanischen Cenoten hinabsinken – die Einzelausstellung Midnight Zone des französisch-schweizerischen Künstlers Julian Charrière (*1987) präsentiert in der großen Ausstellungshalle des Kunstmuseum Wolfsburg eine faszinierende Auseinandersetzung mit der geheimnisvollen Welt des Wassers.

 bis 12.07.2026

11:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunstmuseum Wolfsburg**
Hollerplatz 1
38440 Wolfsburg



© Julian Charrière, Midnight Zone (Videostill), 2024, © der Künstler / VG Bild-Kunst, Bonn 2026


hell is other people (if you're lucky)

BILDENDE KUNST

Die Kunsthalle Münster und Residence NRW* präsentieren in der Stadthausgalerie in Münster 'hell is other people (if you're lucky)'. Die Ausstellung versteht Öffentlichkeit als ein affektives Feld, das durch Begegnungen, Reibungen und Aushandlungen fortwährend neu entsteht.


schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.kunsthalle-muenster.de/en/programme/hell-is-other-people-if-youre-lucky/>
https://s3.eu-central-1.amazonaws.com/kh-m-bucket/press/Pressemitteilung_hell_is_other_people_DE-BIO.pdf

 bis 10.05.2026

18:00-21:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Stadthausgalerie**
Gruetgasse
48143 Münster



© Adrien Mole
Power dynamics 1, courtesy
the artist and Galerie
Gaudel de Stampa


Tschernobyl

FOTOGRAFIE

Eine Fotoausstellung aus Anlass des 40. Jahrestages der Nuklearkatastrophe vom 26. April 1986 mit Beteiligung des Schweizer Fotografen Marcel Rickli

Der Reaktorunfall von Tschernobyl erschütterte 1986 die Welt. Eine in die Atmosphäre hinausgeschleuderte radioaktive Wolke zog über ganz Europa hinweg. Mit besonderem Augenmerk auf die Natur, die sich die von Menschen verlassene Sperrzone seither zurückerobert, durchstreiften Künstlerinnen und Künstler das Gebiet.

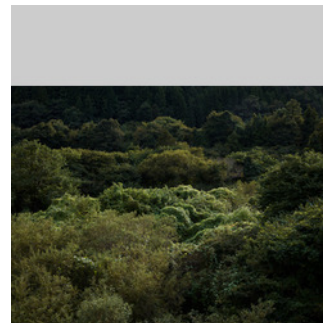
Den Schweizer Fotografen Marcel Rickli beschäftigt noch viel mehr die brisante Frage nach zukünftigen Endlagern.

 bis 25.05.2026

19:00

*Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter:
stadthaus@ulm.de*

 **Stadthaus Ulm**
Münsterplatz 50
89073 Ulm



© Marcel Rickli
Marcel Rickli AEON.
Fukushima, Difficult-To-Return Zone 2025

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://stadthaus.ulm.de/>

Yes, we schell! - Buchpremiere


LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.

Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.

Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.

Buchpremiere ist am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf.

 bis 28.11.2026

18:00-20:30

 **Kultwerk - Immling Winterfestival**
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©Basic
Erfolgsmanagement
Cover Yes, we schell!

Yes, we schell! - Hörbuch-Premiere


LITERATUR

Ja, wir sollten über eine der bedeutendsten europäischen Schauspielerinnen reden, die es bis nach Hollywood schaffte und internationalen Glamour auf das Nachkriegsdeutschland streute.

Sie war eine »Jahrhundertfrau« und ihrer Zeit voraus: Maria Schell.

Marie Theres Relin lädt zu einer Zeitreise ein, lässt ihre Mutter in Texten samt rasantem »Who is Who« zu Wort kommen, und zoomt mit frischem Blick auf diese außergewöhnliche Frau. Dabei fällt auf, dass sich die Geschichte oft wiederholt und wir eben dabei sind, durch »alte weiße Männer« lieb gewonnene Freiheiten und Frieden erneut zu verlieren.

Die Hörbuchpremiere findet am 28.11.2025 im Kultwerk in Bad Endorf statt.

 bis 28.11.2026

18:00-20:30

 **Kultwerk - Immling Winterfestival**
Im Gewerbegebiet 15
83093 Bad Endorf



© ©cc-live
Cover CD Yes, we schell!

